

Hybrides Arbeiten: „Je mehr Freiheit, desto klarer müssen die Regeln sein“

Zum Teil leidet im Homeoffice die Effizienz – Rückkehr ins Büro allein ist nicht zielführend

VON ELISABETH PRECHTL

Arbeiten aus dem Zug, vom Urlaubsort, aus dem Café oder von zu Hause aus: Spätestens seit der Pandemie sehen viele Arbeitnehmer flexibles Arbeiten als Selbstverständlichkeit an. Zahlreiche Unternehmen haben erkannt, dass hybride Arbeitsmodelle, bei denen nur noch zeitweise im Büro gearbeitet wird, ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern sowie eine entscheidende Rolle in der Fachkräftesicherung spielen. „Viele Führungskräfte haben aber nicht auf dem Radar, welche Probleme mit diesen Arbeitsformen einhergehen können“, sagt Anna Wolfmayr. Die Linzer Beraterin und Trainerin ist auf die Bereiche Personal und Organisation spezialisiert.

Die neuen Arbeitsformen seien nicht weiterentwickelt worden, weshalb zunehmend Probleme auftreten würden: Produktivität und Effizienz lassen zum Teil nach. Ein Grund können zu viele Meetings sein, ein weiterer, dass die Mitarbeiter ungleichen Informationszugang fürchten, sagt Wolfmayr. Konzerne wie OpenAI, die Google-Mutter Alphabet sowie VW reagieren auf diese Entwicklungen, indem sie ihre Mitarbeitenden zurück in die Büros beordern. Das sei der falsche Weg, sagt Wolfmayr.

Manche Führungskräfte würden berichten, dass die Mitarbeiter die isolierte Arbeitsweise im Büro fortsetzen würden: „Flexi-



Arbeiten ist von so gut wie überall möglich: Damit es funktioniert, sind klare Regeln unerlässlich.

(Colourbox, Wolm)



„Damit hybrides Arbeiten funktioniert, müssen wir eine neue Sprache lernen.“

Anna Wolfmayr,
Trainerin und Beraterin

bilität in Bezug auf Arbeitsort und -zeit ist die Zukunft.“ Allerdings müssten sich die Führungskräfte weiterentwickeln, um diese Flexibilität auch zu managen.

Damit hybrides Arbeiten gelingen kann, brauche es zuerst eine

Analysephase: „Die Führungskräfte müssen sich anschauen, wo es hakt und was jeder einzelne Mitarbeiter braucht. Dafür müssen alle einbezogen werden.“

Ein Ausflug ist zu wenig

Dann könne an Lösungen gearbeitet werden. Ein wichtiger Teil ist zum Beispiel das Wissensmanagement: „Wo findet man die Informationen und wie teilt man sie? Wer hat zu welchem Kalender Zugang?“ Definiert werden müsse etwa auch, auf welchem Weg Botschaften gesendet bzw. Besprechungen abgehalten und ab wann keine Mails und dergleichen mehr beantwortet werden müssen: „Je mehr Freiheiten es gibt, desto klarer müssen die Regeln sein.“

Das Team müsse sich zudem als Einheit sehen: „Ein Ausflug im Jahr ist für das Teambuilding zu wenig.“ Hier würden schon einfache Dinge Wirkung zeigen, zum Beispiel eine „Eisbrecherfrage“ am Beginn jedes Meetings, etwa „Wie geht es euch, auf einer Skala von eins bis fünf?“. Dann wisse die Führungskraft, woran sie ist. Hier brauche es Experimentierfreudigkeit. Jedes Team müsse seinen eigenen Weg finden und in der Folge auch die Zusammenarbeit mit anderen Teams sicherstellen.

Ein taugliches Mittel sei auch, sich vorzunehmen, jedes Teammitglied einmal täglich anzurufen: „Damit hybrides Arbeiten funktioniert, müssen wir eine neue Sprache lernen.“

Weder Büro noch Homeoffice

LINZ. Nicht täglich ins Büro pendeln, aber auch nicht im Homeoffice arbeiten: Die Sparkasse Oberösterreich schafft ein zusätzliches Angebot für ihre Mitarbeiter. An zwei Pilotstandorten in der ehemaligen Filiale Haid sowie im Beratungszentrum in der Welser Ringstraße werden acht Arbeitsplätze eingerichtet und mit der nötigen Infrastruktur ausgestattet. Diese können flexibel genutzt werden. Buchen können die Mitarbeiter die Arbeitsplätze über eine App, der Zugang erfolgt über einen personalisierten Chip.

Das Konzept soll an mehreren Standorten ausgerollt werden. Beim Umbau wird es bereits berücksichtigt. Man wolle den Mitarbeitern eine zusätzliche Möglichkeit geben, an einem anderen Ort zu arbeiten, wenn zum Beispiel kein Homeoffice möglich bzw. gewünscht ist, die Wegstrecke aber dennoch verkürzt werden soll bzw. wenn Arbeitsgruppen in der Region gebildet werden sollen, heißt es.

Für alle, die sich verändern wollen

LINZ. Fragen zu Aus- und Weiterbildung, Förderungen, Nachholen von Lehre und Pflichtschule, Studium für Berufstätige, Veränderung, Bewerbungen, arbeitsrechtlichen Themen und Lohnsteuerausgleich werden am Montag, 22. Jänner, bei der Erwachsenenbildungsmesse „Weiter mit Bildung“ von 16 bis 21 Uhr in der Arbeiterkammer in Linz beantwortet. Anmeldungen und weitere Infos zum Programm unter oee.arbeiterkammer.at/weiterbildung-li und per E-Mail an bildunginfo@akooe.at

WERBUNG

HILL INTERNATIONAL

Unser Kunde ist ein etablierter Bauherr und Immobilienverwalter. Er gehört zu den führenden Anbietern innovativer Liegenschaftsentwicklungen. Mit Experten- und Prozesswissen um anspruchsvolle Bauvorhaben werden nachhaltige und zukunftsweisende Gesamtlösungen geplant und realisiert. Als Pensionsnachfolge bietet er einer unternehmerisch denkenden Persönlichkeit diese Top-Perspektive:

Geschäftsführung (w/m/d)

Wohn-/Gewerbebau, Stadtentwicklung, ÖÖ Zentralraum

Ihre Aufgaben

In der Geschäftsführung sind Sie grundsätzlich mittendrin statt nur dabei! Mit Ihren erfahrenen Projektmanager*innen betreiben Sie die Liegenschaftsentwicklung, das Asset-/Portfolio-Management und setzen sich mit zukunftsorientierten Themen – von der ersten Idee über die Kalkulation und den Kauf bis zur Einreichung – auseinander. Es gelingt Ihnen, mit Ihrer Wirtschaftskompetenz und Ihren Marktennissen ein fertiges, innovatives Gesamtbild zu entwerfen und mit Ihren Teams in Konzepte umzusetzen. Dabei gehen Ihre Überlegungen stets in Richtung Grundstückswidmung, Nutzflächengröße, Raum-/Verkehrsplanung und Bestandsentwicklung.

Ihr Profil

Als Basis für diese höchst verantwortungsvolle Aufgabe bringen Sie eine bautechnisch-kaufmännische Ausbildung und entsprechende Vorerfahrung mit. Aus einer Gesamtprojektleiter-/Geschäftsführungsrolle heraus haben Sie schon zahlreiche Großprojekte abgewickelt. Entsprechend verfügen Sie über einen guten Mix aus Kreativität und Realitätssinn und konnten Ihr Verhandlungsgeschick mit viel Gespür

für unterschiedliche Gegenüber erfolgreich einsetzen. Als motivierende Führungspersönlichkeit mit organisatorischem Talent pflegen Sie zielorientiert Ihre Netzwerke.

Ihre Benefits

Sie werden in einer Übergangsphase an der Seite des Stelleninhabers fundiert an die Aufgabenstellungen herangeführt. Allein das hochmoderne, besonders ansprechende Arbeitsumfeld, in dem Sie mit Ihren professionellen, gut eingespielten Teams agieren, schafft eine Atmosphäre, die Kreativität und Innovationsgeist beflügelt. Es werden Ihnen attraktive finanzielle Rahmenbedingungen mit einem Jahresgehalt von ca. € 150.000,- brutto (je nach Qualifikation und Erfahrung) + PKW geboten.

Interessiert? Bewerbung gerne über unsere Jobbörse: hill-international.com oder office@hill-international.com, Kenn-Nr. 5102-AT. Streng vertrauliche Behandlung garantiert!



MENSCHEN VERNETZEN

iventa

Wir besetzen aktuell folgende Positionen bei unseren Kunden!



Leitung Finanzen & Controlling (m/w/d)

Karrierechance | Innviertel
Jahresbruttogehalt von rund EUR 85.000,-*
Ref.-Nr. 60447/IV



Projekttechnik (m/w/d)

Industriearomatisierung | Grenzgebiet ÖÖ / NÖ
Jahresbruttogehalt von rund EUR 65.000,-*
Ref.-Nr. 60512/IV



Leitung Finanz & Rechnungswesen (m/w/d)

Gesamtverantwortung | Zentralraum ÖÖ
Jahresbruttogehalt von rund EUR 90.000,-* + PKW
Ref.-Nr. 60532/IV

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung an [iventa Linz](http://www.venta.at) **bewerben.venta.at** *auf Basis Vollzeit, bei entsprechender beruflicher Erfahrung gehaltliche Anpassung

